

Brotbackofen in Betrieb genommen

Apfelblütenfest im Obstgut Leisberg trotz dem launenhaften Aprilwetter

Von Conny Hecker-Stock

Baden-Baden – Mit der Inbetriebnahme des neuen Brotbackofens im Obstgut Leisberg wird dort künftig während des gemeinsamen Wartens auf die knusprigen Erzeugnisse – beim Austausch von Rezepten oder angeregtem Plaudern über Backstuben anno dazumal – die ohnehin schon ausgeprägte Geselligkeit noch mehr gepflegt.

Ein einzelner Apfelbaum im Obstgut zeigte sich richtig tapfer und hatte sich von dem Sturm der vergangenen Tage nicht unterkriegen lassen. Er prangte noch in voller Blütenpracht und rettete damit symbolisch das Apfelblütenfest am Sonntag, während bei all seinen Artgenossen die weißen Blütenblätter schon lange vom Winde verweht waren. Selbst das launenhafte Aprilwetter konnte die Besucher nicht fernhalten, die den ganzen Tag über ins Obstgut strömten.

Ofenbaumeister Axel Stark aus Hundsbach hatte Wort gehalten und den neuen Brotbackofen pünktlich fertigge-



Zahlreiche Besucher freuen sich über den neuen, von Axel Stark (Vierter von rechts) gebaute Brotbackofen im Obstgut Leisberg.

Foto: Hecker-Stock

stellt, ein Probebacken im Vorfeld funktionierte reibungslos. Rund 70 Zentimeter hat er das Fundament im Boden versenkt. In den mit Holz beheizten Ofen passen jetzt etwa 20 Kilobrote, rund drei Stunden muss für den Backvorgang vorgeheizt werden.

Finanziert wurde das 15000

Euro teure, neue Prachtstück im Obstgut durch eine Finanzspritze der Bürgerstiftung in Höhe von 3000 Euro, auf 5160 Euro belief sich der Zuschuss der Leader-Kulisse. Den Rest musste die Bürgervereinigung Unterbeuern (BGU) selbst aufbringen, was durch Spenden und den Erlös aus

bisherigen Festen auch gelungen war.

Antje Wurz, Geschäftsführerin der Leader-Kulisse Mittelbaden, bezeichnete das Obstgut Leisberg als ihr Vorzeigeprojekt schlechthin. „Es hat sich als absolutes Erfolgsmodell entwickelt und wird von den Bürgern mit regem Leben

erfüllt, genau so, wie es unseren Vorstellungen entspricht“, geriet sie regelrecht ins Schwärmen bei der Übergabe einer weiteren Plakette, die sich die BGU diesmal ans Backhäuschen nageln darf.

Die Vorsitzende Waltraud Nölle war die ganze Aktion gewohnt umtriebig angegangen. Sie war im Vorfeld mit ihrem Mann zum Jäger-Toni-Hof nach Schuttertal gefahren, wo ihr freundlicherweise das Familienrezept fürs hauseigene Holzofenbrot verraten wurde. Der Trick liegt in dem vergleichsweise nur winzigen Klacks Hefe. Dadurch sei das Brot verträglicher, halte länger und sei „halt qualitativ kein Schnellbackwerk“, wie sie am Sonntag versicherte.

Da gingen die Fladen aus einem von ihr am Vortag hergestellten Focacciateig weg wie warme Semmeln – beträufelt mit ein wenig Olivenöl und geschmacklich abgerundet mit Meersalz und etwas Rosmarin aus dem eigenen Garten.

Künftig werden im Obstgut Brotbacktage angeboten, die dann für jedermann offen sind, nicht nur für BGU-Mitglieder.

Polizeibericht

Scheibe eingeschlagen

Baden-Baden (red) – Ein Unbekannter hat am Sonntag nach Polizeiangaben eine Scheibe eines geparkten Mercedes eingeschlagen und eine Aktentasche entwendet. Der schwarze Benz war zwischen am Sonntag in der Beethovenstraße abgestellt, als ein Zeuge die beschädigte Scheibe bemerkte und den Vorfall meldete. Hinweise erbeten unter ☎ (0 72 21) 68 00.

Kommunalpolitik in Kürze

Eberts-Gelände: SPD will Wohnungsbau

Baden-Baden (red) – Die Stadtverwaltung will mit einem „Bekräftigungsbeschluss“ zur Änderung des Bebauungsplans „Industriegebiet Süd“ deutlich machen, dass auf dem Gelände der ehemaligen Gärtnerei Eberts in Oos überwiegend Gewerbeflächen ausgewiesen werden sollen (wir berichteten). Damit soll sich am Donnerstag der Bauausschuss befassen. Die SPD-Fraktion erklärt nun in einer Mitteilung ihres Vorsitzenden Kurt Hochstuhl, dass sie diesen Weg nicht mitgehen möchte. Vielmehr beantragen die Sozialdemokraten, das Gelände für Wohnbauzwecke zu nutzen. Auch der Bau eines Pflegeheims, was bereits vor zwei Jahren einmal Inhalt einer Überplanung des Areals war, kann sich die SPD hier vorstellen. Es sei „recht seltsam“, so schreibt Kurt Hochstuhl, dass die Verwaltung ihre Bevorzugung einer Gewerbenutzung mit einem Beschluss aus dem Jahr 2003 begründe, der auf einem Bebauungsplan von 1964 basiere. Offensichtlich sei es ein Ziel, hier Wohnungsbau um jeden Preis zu verhindern. Hochstuhl verweist in diesem Zusammenhang darauf, dass seit kurzem die Treubau AG Freiburg Besitzerin des ehemaligen Eberts-Geländes sei. Zwischen Stadt und Treubau gab es Auseinandersetzungen im Rahmen der Bebauung des Vincenti-Areals. So stellt Hochstuhl fest: Obwohl die Treubau überall da, wo sie agiere, einen guten Ruf genieße, scheine sie in Baden-Baden nicht willkommen zu sein. Doch die Schaffung von Wohnraum für Normalverdiener werde heute als wichtigste soziale Aufgabe der Kommunen angesehen. Das Eberts-Gelände biete die Möglichkeit, die Zukunftsfähigkeit der Stadt unter Beweis zu stellen.

Vorbeugende Spritzung

Baden-Baden (red) – Das Fachgebiet Park und Garten führt wieder eine vorbeugende Bekämpfung der Larven des Eichenprozessionsspinners im Frühstadium durch. Voraussichtlich bis zum 2. Mai erfolgt eine vorbeugende Spritzung mit einem biologischen, für den Menschen vollkommen unbedenklichen Präparat, das die Vermehrung der Prozessionsspinner bereits im frühen Larvenstadium verhindert, teilt die Stadt Pressestelle mit. Schwerpunkte der Maßnahmen sind Eichenbestände in Balg, Oos, Haueneberstein, Sandweier, Steinbach und in der Innenstadt.

Sammlung von Sondermüll

Baden-Baden (red) – Die nächste Sondermüllsammelung erfolgt am Samstag, 4. Mai, auf dem Betriebsgelände des Baubetriebshofes und des Eigenbetriebs Umwelttechnik in der Flugstraße 29 im Gewerbegebiet Oos-West. Die Sammelfahrzeuge stehen in der Zeit von 8 bis 13 Uhr bereit. Der Eigenbetrieb bittet um strikte Einhaltung der angegebenen Zeiten. Wichtig ist die Kennzeichnung des Sondermülls. Zum Sondermüll zählen Batterien, Spraydosen, Altmedikamente, Farben und Lacke, Verdünnungen, Pinselreiniger, Säuren, Laugen, Laborchemikalien, Feuerlöscher, Energiesparlampen, Leuchtstoffröhren, Pflanzenschutzmittel und Ähnliches. Die angelieferten Schadstoffe sollten genau beschriftet oder gekennzeichnet, am besten in der Originalverpackung angeliefert werden, nur so ist ein reibungsloser Ablauf der Schadstoffannahme ohne wesentliche Verzögerungen möglich, so eine Mitteilung. Im Baubetriebshof befindet sich ein weitläufiger, befestigter Platz auf einer ebenen Fläche. Während der Sondermüllsammelung können auch Biotüten gegen Gutscheine aus dem Umweltkalender abgeholt werden. Bei Fragen sind die Abfallberater unter ☎ (0 72 21) 93 28 28 erreichbar.

Hohe Ehre für Peter Bleich

Zum Ehrenmitglied des Deutschen Schützenbunds ernannt



Neues Ehrenmitglied: Peter Bleich.

Foto: Pittner

Baden-Baden (pi) – Mit seiner Ernennung zum Ehrenmitglied wurde Oberschützenmeister Peter Bleich vom Schützenverein (SV) Jagdschloss Baden-Baden jetzt die höchstrangige Auszeichnung vom Deutschen Schützenbund (DSB) zuteil. Im Rahmen des Deutschen Schützenbunds in Wernigerode wurde Peter Bleich im Beisein von Alfons Hörmann, Präsident des Deutschen Olympischen Sportbunds, mit sieben weiteren mit dieser Ehrung durch den mit 1,4 Millionen Mitgliedern viertgrößten Sportverbands in Deutschland bedacht.

Seit weit mehr als einem halben Jahrhundert sei der Geehr-

te ehrenamtlich für den Schießsport tätig, hieß es in der Laudatio für den amtierenden Jagdschloss-Vorsitzenden und ehemaligen Präsidenten des

Südbadischen Sportschützenverbandes. Nach seinem Eintritt in den SV Jagdschloss 1960 übernahm er als Aktiver bis hinauf zur Landesebene erfolgreiche Schütze auch zunehmend Funktionsverantwortung. Beginnend vom Jugend- und Schießleiter sowie ersten Schützenmeister führte ihn sein Weg Oberschützenmeister. Dieses Amt hat er seit 1988 inne. Über weitere Funktionen auf Bezirksebene hinaus wurde er 1996 Präsidiumsmitglied im Südbadischen Sportschützenverband, er war hier Verbandsreferent für das Waffenrecht und gehörte seit 1998 auch dem Vorstand des Deutschen Schützenbundes

an. 2001 wurde er zum ersten Landesschützenmeister und Präsident des Südbadischen Sportschützenverbandes gewählt und füllte dieses Amt bis 2017 mit großem Engagement aus, hieß es in der Laudatio weiter.

Für seine vielfältigen Verdienste wurden Bleich bereits zahlreiche Ehrungen wie die Ehrenplakette des Badischen Sportbundes in Gold oder auch der Ehrenring des DSB zuteil. Als weitere Zeichen der Wertschätzung wurde Bleich 1994 mit der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg und 2012 mit der Ehrenamtsmedaille in Gold von der Stadt Baden-Baden ausgezeichnet.



Fahrradclub demonstriert für bessere Rhein-Querung

Von einem positiven Trend in Sachen Radbrücke über den Rhein sprach der Vorsitzende des Kreisverbands des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC), Ralph Neining, am Rande einer Demonstration auf der Staustufe Iffezheim. Zum sechsten Mal forderten engagierte Radler eine fahrradfreundliche Rheinquerung. Es war allerdings nur eine kleine Schar von etwa 30 Teilnehmern, die

sich auf dem Parkplatz der Staustufe eingefunden hatte. Aufgrund des unfreundlichen, sogar mit Hagel durchsetzten Wetters verzichtete Neining auf eine Ansprache vor Ort; beim anschließenden Umtrunk in einer Gaststätte wollte er das nachholen. So fuhren die Demonstranten, nachdem die Polizei die B 500 kurzzeitig gesperrt hatte, bis zur Landesgrenze, entrollten ein Transparent, auf dem für mehr

Platz für das Rad geworben wurde, und beendeten die Kundgebung. Neining sieht eine Radbrücke parallel zur Wintendorfer Rheinbrücke als realistischste Lösung an. Dank der Eurodistrikt Pamina wieder ins Gespräch gebrachten Bahnstrecke ins Elsass stiegen auch die Chancen für eine Rad- und Fußgängerbrücke, betonte er. Text/Foto: Vetter

Berichtigung

FDP-Kandidaten: Fotos vertauscht

Baden-Baden (red) – Auf den beiden ersten Seiten „12 Fragen zur Wahl“ hat die FDP bei ihren Kandidaten die Fotos vertauscht. Auf der ersten Seite antwortet nicht Hans Schindler auf die Frage zu den steigenden Übernachtungszahlen, sondern Uta Ell. Auf der zweiten Seite widmet sich Sabine Detscher und nicht Uta Ell dem Thema Tourismus und Einbeziehung des Reblands. Wir bitten Sie, diese Fehler zu entschuldigen.